

Montafoner STANDpunkt

Ämtliche Mitteilung
Jg. 7, Ausgabe 23, Sommer/Herbst 2013



Die Zukunft der Jugend im Montafon

Die Montafoner Jugend wird gehört – eine Umfrage vom Stand Montafon bringt sensationelle Ergebnisse.

EDITORIAL

Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

Das Montafon wird seinem Ruf als Kultur-Hochburg auch in diesem Jahr wieder mehr als gerecht. Nach dem erfolgreichen Kulturfestival Montafoner Sommer wird der September bereits zum dritten Mal in Folge zum Kulturmonat der Montafoner Museen. Im Rahmen der Veranstaltungsserie „septimo“ bieten die Museen vom 1. September bis 5. Oktober ein abwechslungsreiches Programm zur Vergangenheit und Gegenwart der südlichsten Talschaft Vorarlberg.



Die Zukunft der Jugend beschäftigt den Standausschuss bereits seit langem. Erste wichtige Schritte sind getan. Wir haben eine Jugendkoordinations-Stelle für die Talschaft geschaffen und alle Jugendlichen über ihre Ideen, Wünsche und Träume befragt. Die Ergebnisse sind interessant und teilweise überraschend. Genau hier müssen wir ansetzen. Ein Beispiel: Das Thema Mobilität zieht sich wie ein roter Faden durch die Umfrage und zeigt, dass der Stand Montafon als zuständiger Gemeindeverband beim Öffentlichen Nahverkehr weiterhin gefordert sein wird.

Gleiches gilt auch für die Lehrstellen-Situation. Das Papier für den Montafoner STANDpunkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, ist 100 % chlorfrei und umweltfreundlich.



Gleiches gilt auch für die Lehrstellen-Situation. Das Papier für den Montafoner STANDpunkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, ist 100 % chlorfrei und umweltfreundlich.

on im Tal. Die Jugendlichen wünschen sich mehr Ausbildungs-Chancen. Diese Sorgen

Inhalt

1. Montafoner Lehrlingsmesse.

Die Jugendkoordination vom Stand Montafon und die Wirtschaftsgemeinschaft Montafon organisierten am 16. November die erste Lehrlingsmesse in der Talschaft.



Ein Leben für die Musik. Nach 33 Jahren übergibt Georg Morre die Musikschule Montafon an seinen Nachfolger Dietmar Hartmann. Im Interview lässt der engagierte Musik-Pädagoge und Künstler die vergangenen drei Jahrzehnte Revue passieren.

Kulturfestival „Montafoner Sommer“

Das vom Gemeindeverband Stand Montafon finanzierte Kulturfestival „Montafoner Sommer“ zieht eine mehr als positive Bilanz und freut sich schon auf das Jahr 2014 unter dem Motto „Musik – Volk – Musik“.



IMPRESSUM

- **Herausgeber & Medieninhaber:**
Stand Montafon,
Montafonerstraße 21,
A-6780 Schruns
www.stand-montafon.at
- **Redaktion, Gestaltung:**
Presse- und Medienbüro
Mezmar-Media, Zürcherstr.
31, Bludenz, office@meznar-media.com
- **Texte und Fotos:**
Marion Ebster, Monika Dönz
Breuß, VVV, Michael Kasper,
Kairos, VLK, illwerke vkw,
Elisabeth Mezmar, Toni Mezmar
- **Druck:** Linder Druck, Lorüns



(Titelfoto: Toni Mezmar)



Einfach gut informiert...
**Montafoner
STANDpunkt.**

Infokampagne gegen Schwarzfahren

Verkehrsverbund und Montafonerbahn AG starten Pilotprojekt „Fahr fair – danke“ im Montafon

Montafon. Bus und Bahn gehören in Vorarlberg zur geschätzten und gewohnten Infrastruktur. Für manche allerdings schon so gewohnt, dass sie auf eine gültige Fahrkarte „vergessen“. Die Partner im Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) starten dazu gemeinsam mit der Montafonerbahn AG eine Pilotkampagne: Auffällige Aufkleber an den Waggontüren und andere Hinweise erinnern ab sofort mit dem Slogan „Fahr fair – danke“ an den Ticketkauf. Nach einigen Wochen soll mit verstärkten Kontrollen die Wirksamkeit der Maßnahmen überprüft werden.

„Schon aus Fairness“

„Erfreulicherweise sind immer mehr Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Manche von ihnen leider ohne gültige Fahrkarte“, stellen die ÖPNV-Experten landesweit fest. „Schon aus Fairness den anderen Fahrgästen gegenüber braucht es hier ein Gegensteuern, ganz abgesehen von Einnahmen, die im System fehlen.“ Deshalb setzen die Partner im Verkehrsverbund vor allem auf Information und Bewusstseinsbildung. Gemeinsam mit der Montafonerbahn AG hat der Verkehrsverbund (VVV) kürzlich eine neue Pilotkampagne gestartet: Auffällige Aufkleber mit der Aufschrift „Fahr fair – danke“ an

den Türen der Züge, Plakate und andere Hinweise erinnern an die Fahrkarte. „Die rechtliche Situation ist eindeutig: Beim Einstieg in den Zug braucht jeder

Geschäftsführer **Christian Hillbrand** aufmerksam: „Die attraktiven Wochen-, Monats- oder Jahreskarten des VVV sind nicht nur günstig, sondern auch bequem.“



„Fahr fair“ – eine neue Infokampagne des Verkehrsverbunds gegen das Schwarzfahren startet als Pilotprojekt im Montafon.

Fahrgast eine gültige Fahrkarte, sofern es an der Haltestelle eine Möglichkeit zum Kauf gibt,“ erläutert **Kurt Rudigier** von der Montafonerbahn AG.

„Ticketkauf leicht gemacht“

Verkaufsstellen gibt es auf der regionalen Bahnlinie der Montafonerbahn an den Bahnhöfen Bludenz und Schruns. In Bludenz können Fahrkarten auch an Automaten rund um die Uhr gelöst werden. Für alle anderen Situationen stehen die Schaffner für den Verkauf von Fahrkarten zur Verfügung. Auf eine weitere Möglichkeit macht VVV-

Kontrollen folgen

Verstärkte Kontrollen nach einigen Wochen werden zeigen, ob die gesetzten Maßnahmen wirken. Mit Rücksicht auf die örtlichen Möglichkeiten zum Fahrkartenkauf stehen im Montafon daher speziell die Streckenabschnitte von Bludenz taleinwärts und die Gegenrichtung während der Schalteröffnungszeiten in Schruns im Fokus. „Das Angebot von Bus und Bahn in Vorarlberg ist attraktiv und günstig. Da

ist es nur fair und angemessen, mit gültiger Fahrkarte unterwegs zu sein“, sagt auch Bürgermeister **Rudi Lerch**, Standesrepräsentant vom Stand Montafon. „Danke an die vielen Fahrgäste, für die das selbstverständlich ist.“ ●

Mehr Informationen

Pilotprojekt „Fahr fair“:
 ► Weitere Infos beim Vorarlberger Verkehrsverbund und bei der Montafonerbahn AG unter www.montafonerbahn.at

Jetzt können auch Fahrräder mit dem Bus transportiert werden

Montafon. Der Gemeindeverband Stand Montafon ist im Montafon für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zuständig. Neben der stetigen Weiterentwicklung des ÖPNV setzt die Talschaft auch immer wieder mit Pilotprojekten Akzente. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) und der Tourismusregionen können ab sofort landesweit in ausgewählten Buslinien

Fahrräder mitgenommen werden. Wer sein Bike mit dem Bus mitnehmen will, löst einfach vor dem Fahrtantritt ein spezielles Fahrrad-Ticket direkt im Bus (7 Euro).

Details im Infofolder im Internet

Dieses Ticket ist innerhalb des Verbundraumes auf den ausgewiesenen Buslinien den ganzen Tag gültig. Die Fahrradmitnahme per

Bahn ist wie bisher mit einem Tagesticket um 1,60 Euro möglich. Detaillierte Infos zum Pilotprojekt gibt's online auf www.stand-montafon.at oder als Infofolder beim Bürgerservice-Schalter im Standesgebäude in der Montafonerstraße 21 in Schruns. ●



Aktuelle News

Familienhilfe war 733 Stunden im Einsatz

Montafon. Der Stand Montafon als Gemeindeverband der zehn Montafoner Kommunen wickelt neben vielen weiteren Angelegenheiten im Sozialbereich auch die Familienhilfe der Caritas ab. Die Familienhilfe springt dann ein, wenn Eltern die Betreuung ihrer Kinder – beispielsweise auf Grund von Krankheit oder bei Krisensituationen – vorübergehend nicht übernehmen können und sorgt so für die Aufrechterhaltung des vertrauten Alltags.

Drei große Teilbereiche

Dabei gliedert sich das Aufgabengebiet in die drei Teile „Klassische Familienhilfe“, „Familienentlastung für Menschen mit Behinderung“ sowie „Familienhilfe im Rahmen der Jugendwohlfahrt“. Dabei wendete das Team rund um **Doris Jenni** im Jahr 2012 im Montafon gesamt 733 Stunden auf. Direkter Draht: Familienhilfe der Caritas Vorarlberg, Mail: familienhilfe@caritas.at sowie Telefon 0 55 22/200-1049. ●

Entwicklung der Region

Arbeitstermine für künftige Fördermöglichkeiten der EU nutzen

Montafon. Es ist für die Länder und Regionen Europas wieder an der Zeit, ihre Entwicklungsstrategien für die kommende Förderperiode auszuarbeiten. In Vorarlberg wird die so genannte „Lokale Entwicklungsstrategie (LES)“ gemeinsam mit BürgerInnen und AkteurInnen aus den Gemeinden und Regionen des Landes erarbeitet.

Jeder Interessierte ist eingeladen

Auch das Montafon kann sich hier positionieren und Entwicklungsschwerpunkte setzen. Deshalb sind alle MontafonerInnen herzlich dazu eingeladen hier mitzuwirken, denn es geht um die Gestaltung des ländlichen Raumes im Rahmen zukünftiger Projektförderungen. Angesprochen sind Interessierte aus Gemeinden, Land und kommunalen wie regionalen Organisationen sowie AkteureInnen von Initiativgruppen aus Gemeinden, die einen Beitrag zur Ent-

wicklung in unseren Gemeinden leisten möchten. Es stehen noch drei von vier Arbeitsterminen zur Verfügung. Information und Austausch mit VertreterInnen anderer Regionen und die Sammlung von Ideen und Impulsen für eine gemeinsame, zukünftige und regionale Entwicklung stehen auf der Agenda. ●

Weitere Infos

- ▶ **Freitag, 6. September**
12.30 bis 18 Uhr (Restplätze)
- ▶ **Samstag, 7. September & Samstag, 5. Oktober**
8.30 bis 14.30 Uhr (Restplätze)
- ▶ **Veranstaltungsort**
Regionalentwicklung Vorarlberg,
OG 3, Färbergasse 15, Dornbirn,
Rhombert's Fabrik
- ▶ **Anmeldung:**
www.leader-vlbg.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



1. Montafoner Lehrlingsmesse

Am 16. November dreht sich im Haus des Gastes alles um die Lehre

Schruns. Die Montafoner Jugend weiß sehr genau, was ihr wichtig ist. Bei der großen Jugendbefragung im Auftrag des Standes Montafon wird beispielsweise deutlich, dass gut 70 Prozent aller Jugendlichen mit ihrer Ausbildung und Berufen „sehr“, beziehungsweise „ziemlich zufrieden“ sind.

Berufe in der Talschaft kennen lernen

Allerdings wurden in den vielen Gesprächen mit Jugendlichen aus der ganzen Talschaft deutlich, dass die Lehrstellen-Situation ordentlich verbessert werden soll. Das sieht auch die Wirtschaft so. Deshalb hat sich die Montafoner Jugendkoordinatorin **Monika Valentin** gemeinsam mit **Christian Zver** von der neuen WiGe

Montafon diesem Thema angenommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Am Samstag, 16. November, findet im Haus des Gastes in Schruns die „1. Montafoner Lehrlingsmesse“ statt. Dabei haben Jugendliche die Möglichkeit, bei mitwirkenden Montafoner Betrieben hinter die Kulissen zu blicken. „Jugendliche können ganz ungezwungen zugreifen, anpacken und einfach probieren, welcher Beruf ihnen Spaß machen könnte“, so Monika Valentin. Ziel dieser Lehrlings-Aktion ist das Kennenlernen zwischen Jugendliche und Ausbildungsbetrieben. „Bei der Lehrlingsmesse kommen Jugendliche mit Lehrlingen



Wenn die Natur zum Abenteuerspielplatz wird

Montafon. Im Sommer ist ein Spaziergang durch den kühlen Wald eine tolle Alternative zu einem Schwimmbadbesuch. Der Wald ist nicht nur ein wunderbarer Abenteuerspielplatz, er lädt auch zu tollen Erkundungsausflügen ein – wie das Team der Silbertaler Waldschule vom Stand Montafon mit tollen Aktionstagen immer wieder unter Beweis stellt.

Lust auf mehr

Unter anderem ist die Silbertaler Waldschule auch aktiv bei den sogenannten „Familien-Walderlebnistagen“ des Vorarlberger Familienverbandes mit dabei. Diesen Sommer bot die Silbertaler Waldschule dabei mit den Themen „Mit der Jägerin im Bergwald unterwegs“, „Spiel und Spaß im Wald“ und „Beeren & Co – Schmackhaftes aus dem Wald“ wieder abwechslungsreiche Erlebnistage im Montafon an. Das Waldschulteam rund um **Monika**

Geheimnisse der Natur mit der Silbertaler Waldschule entdecken.

Dönz-Breuß sowie **Ingrid Albrich** und **Margot Bitschnau-Maier** verstand es dabei wie immer gekonnt, den Kindern und auch den Erwachsenen den Wald und seine vielseitigen Funktionen auf spielerische Art näher zu bringen. Die interessanten und kurzweiligen Nachmittage bei wunderbarem Wetter gingen wie immer viel zu schnell vorbei und machen Lust auf mehr. Detaillierte Infos zum Herbst- und Winterprogramm der Silbertaler Waldschule gibt's online unter www.silbertalerwaldschule.at im Internet. •



Waldschule lädt ein

Montafon. Von Springschwänzen über Molche und Salamander bis hin zu Hase, Fuchs und Hirsch – der Silbertaler Bergwald bietet vielen Tieren einen Lebensraum. Bei einem spannenden Spaziergang durch den Herbstwald präsentiert **Monika Dönz-Breuß** von der Silbertaler Waldschule am Samstag, 13. Oktober, unter dem Motto „Was kreucht und fleucht im Wald – den Waldtieren auf der Spur“ eine etwa dreieinhalbstündige Exkursion für Kinder ab vier Jahren. Treffpunkt: 14 Uhr bei der Talstation der Kristbergbahn Silbertal. •

Mehr Infos

Anmeldungen unter:

► T: 43/676/8 33 06 47 23

und Ausbildnern ins Gespräch. Dabei öffnen sich vielleicht Türen“, sagt auch WiGe-Vertreter Christian Zver. Engagierte Montafoner Betriebe sind übrigens herzlich eingeladen, sich aktiv an der Lehrlingsmesse zu beteiligen und dabei sich, seine Firma und Beruf vorzustellen. Weitere Infos gibt's per Mail unter info@wige-montafon.at im WiGe-Büro. •



Mehr Infos

► info@wige-montafon.at:

Vallile-Aktionstag auf dem Maisäß Manuf/Tschagguns

Montafon. Der Wandel der vergangenen 50 Jahre hat an der einzigartigen Maisäßkulturlandschaft seine Spuren hinterlassen. Die Erhaltung der Kulturlandschaft ist sehr arbeitsintensiv und liegt heute vielfach in den Händen von wenigen Personen. Gleichzeitig verspüren aktuell viele Menschen den Wunsch nach einer sinnstiftenden Arbeit und nach etwas Erdung in ihrem Leben. Menschen und Landschaft sollen wieder näher zueinander finden. Um mehr über die Bedeutung der Maisäßlandschaften, ihre Eigenheiten und vor allem ihre Erhaltung zu erfahren, lädt die Raumentwicklung Mon-

tafon im Namen des Standes Montafon alle Interessierten am Samstag, 28. September, zu einem Aktionstag auf das Maisäß Manuf/Tschagguns. Unter fachkundiger Anleitung werden



ökologisch wertvolle Weideflächen gepflegt, historische Wegeanlagen instand gehalten und Trockensteinmauern saniert. Begleitend berichten Experten über

die Entwicklung der Maisäßlandschaften und ihre ökologische und architektonische Qualität. Treffpunkt: 9 Uhr beim Gemeindeamt Tschagguns, Wettertelefon: +43 650 830 4662. Mitzubringen sind gutes Schuhwerk, Arbeitskleidung und Motivation. •



Saubere Energie mit Wasserkraft
aus Vorarlberg. Wir sorgen dafür.

info@illwerkevkw.at, www.illwerkevkw.at

Energiezukunft gestalten.

illwerke vkw



„Jeder sollte Zugang zur Musik erhalten“

33 Jahre hat Georg Morre als Musikschul-Direktor, Musiker, Künstler und auch als Lehrer und Förderer dem Montafon seinen künstlerischen Stempel aufgedrückt. Bescheiden in seiner Art, bestimmt, ausdauernd, mitreißend, kollegial – Georg Morre zieht im Interview mit dem „STANDpunkt.“ eine zufriedene Bilanz:

STANDpunkt: Du hast 1980 in der Musikschule begonnen. Was hat sich in den vergangenen 33 Jahren verändert?

Georg Morre: Meine Güte. Jede Menge. Als ich angefangen habe, war die Schule noch in der Anfangsphase. In anderen Talschaften gab's nicht einmal eine Musikschule. Allerdings hat damals eine große Aufbruchsstimmung geherrscht. Seit dem hat sich vieles entwickelt.

STANDpunkt: Alleine die Entwicklung der Schüler-Zahl spricht eine deutliche Sprache.

Georg Morre: 1980 hatten wir im damaligen Standesgebäude (heutiges Heimatmuseum) 160 Schüler, aktuell werden in der Musikschule Montafon über 600 Schüler ausgebildet. Mittlerweile unterrichten 23 Lehrer in der Schule. Entsprechend viele Fächer werden angeboten.

STANDpunkt: Die Musikschule wird ein wichtiger Teil vom neuen „Haus Montafon“ am Standort des Illwerke-Gebäudes in der Batloggstraße. Ein weiterer Meilenstein?

Georg Morre: Natürlich. Wir waren die vergangenen 25 Jahre sehr glücklich am jetzigen Standort im Raibag Gebäude im Grütweg 11. Aber wir brauchen einfach viel mehr Platz. Deshalb bietet das Haus Montafon eine große Chance für die Zukunft.



STANDpunkt: Blicken wir an dieser Stelle noch einmal zurück – Höhepunkte gab's in den vergangenen 33 Jahren wahrscheinlich mehr als genug?

Georg Morre: (schmunzelt) Ja, die gab's. Wir haben tolle Wettbewerbe gespielt, viele Formationen erlebt und dabei eine stetige Vorwärtsentwicklung erlebt. Eine schöne Zeit. Das Wichtigste ist mir aber immer gewesen, dass jeder Zugang zur Musik erhalten soll. Denn Musik bildet. Musik hat Eigenschaften, die im wahren Leben genauso ihre Gültigkeit haben.

STANDpunkt: Deine Wünsche für die Zukunft?

Georg Morre: Für die Schule wünsche ich mir, dass sie den Stellenwert beibehält, den wir in den vergangenen Jahren mühsam aufgebaut haben. Ich übergeben einen Schulbetrieb, der absolut spitze ist und das vor allem im zwischenmenschlichen Bereich. Genau das ist mir wichtig und darauf bin ich auch ein wenig stolz. Privat wünsche ich mir, dass es genauso weitergeht, wie in der Vergangenheit. Ich bin gesund, zufrieden und glücklich. Was will ich mehr?

STANDpunkt: Ganz verabschiedest du dich aber zum Glück noch nicht aus der Musikschule, oder?

Georg Morre: Nein. Ich übergebe die Leitung in jüngere Hände und ziehe mich zurück, werde aber als ganz normaler Musiklehrer noch ein paar wenige Stunden mit Jugendlichen arbeiten. Denn für mich ist Musik nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern ein wichtiger Kultur- & Jugendauftrag. ●

Montafoner Genüsse auf dem Bodensee

Montafon. Kultur, Brauchtum und Genuss – das Montafon war auch heuer wieder zu Gast auf dem Bodensee. Beim dritten Montafoner Genussabend präsentierte der Verein „bewusstmontafon“ rund um Obmann **Oswald Ganahl** und **Beatrice Amann**, **Herbert** und **Alexandra Batlogg** sowie **Marianne Maier** kulturelle und kulinarische Schätze aus dem Montafon auf hoher See. Gut 200 Gäste



Das Montafon zu Gast auf der MS Vorarlberg auf hoher See.

ließen sich diesen Traumabend nicht entgehen. Standesrepräsentant **Rudi Lerch** mit **Greti**, die Bürgermeister **Karl Hueber** mit **Sieglinde** und **Thomas Zudrell** mit seiner **Tanja** genossen die Schiffs-Tour genauso wie Montafons Tourismuschef **Manuel Bitschnau** und die Montafoner-Steinschaf-Züchter **Peter Kasper** und **Martin Mathies**. Musik von den Montafoner Alpensterne, den Alphornfreunden sowie der Stammtisch-Musig

halle über den Bodensee, während auf den verschiedenen Decks die Montafoner Leitprodukte Sura Kees und das Milchkalb kulinarische Highlights setzten. Bäcker **Kurt Greber** und **Werner Fritz** vom Käsehaus sorgten mit einer Montafoner Torte und einer Wurst mit Sura Kees (ähnlich Käse-Krainer) für kulinarische Give-Aways der Extraklasse. ●



Beatrice Amann und Oswald Ganahl von bewusstmontafon.

September im Montafon

Septimio

Reif für Kultur



- | | |
|---|--|
| SO 01.09. Amerikaauswanderer – Vom Montafon an den Mississippi <i>Ausstellungseröffnung</i> | DI 17.09. Bezeichnung von Tieren & Pflanzen in Flurnamen <i>Vortrag von Dr. Guntram Plangg (St. Gallenkirch & Gaschurn)</i> |
| SO 01.09. Reiseziel Museum 2013 <i>Von hier nach dort und umgekehrt!</i> | MI 18.09. Heilkräuterwerkstatt <i>Herstellung von Balsamen aus heimischen Kräutern</i> |
| SO 01.09. Weisenblasen <i>Montafoner Volksmusiktage</i> | DO 19.09. Silberfad – Die faszinierende Geschichte des Bergbaus <i>Bergbauforschung interaktiv entdecken</i> |
| MO 02.09. Erlebnis Silbertal <i>Exkursion mit Waldpädagogen</i> | DO 19.09. Archäologische Forschungen im Montafon <i>Vortrag von Prof. Dr. Rüdiger Krause</i> |
| DI 03.09. Alte Säge Rasafei „Müllis Ferdi“ <i>Führung und Schausägen mit Hubert Loretz & Klaus Bertle</i> | FR 20.09. Montafon e Grischun – Eine sprachliche Grenzüberschreitung <i>Vortrag von Chasper Pult</i> |
| MI 04.09. Enge Täler – Weites Land <i>Exkursion nach Wolfegg</i> | SA 21.09. anRUF <i>Schreibtage für junge Kreative</i> |
| DO 05.09. Orgelkonzert mit historischer Einführung <i>mit Martin Heini und Michael Kasper</i> | SO 22.09. Montafoner Alp- und Maisäßbesitz im Klostertal <i>Kulturlandschaftswanderung mit Dr. Leo Walser</i> |
| DO 05.09. Hausmusik im Gasthof Löwen <i>Volksmusikalische Begegnung</i> | MO 23.09. Klang Kunst Turm Laurentius. Bludenz <i>mit Dr. Andreas Rudigier</i> |
| FR 06.09. Handwerk Sennen <i>Herstellen von Käse</i> | DI 24.09. Archäologie im Gebirge und älteste Besiedlungsgeschichte des Montafons <i>Ausstellungseröffnung</i> |
| SO 08.09. Blockgletscherwanderung Dürrwald <i>Exkursion mit Katharina Stocker MA</i> | MI 25.09. Lebensraum Auwald <i>Fachexkursion mit Rochus Schertler</i> |
| MO 09.09. „Ich nannte ihn Vergaldner Schneeberg“ <i>Ein Vortrag zur Geschichte der Bergnamen und zum Alpinismus</i> | DO 26.09. Vom Weggehen, Wiederkommen und Bleiben <i>ein musikalischer Rundgang mit Martin Rüdisser, Hubert Sander und special guests</i> |
| DI 10.09. Einen Ausweis vom FC Schruns <i>Geschichten von Menschen, die als Flüchtlinge kamen</i> | FR 27.09. Emil Gehrer (1913 – 1992) <i>Skulpturen und Zeichnungen</i> |
| MI 11.09. Barockkirche Bartholomäberg <i>Führung mit Klaus Bertle</i> | SA 28.09. Aktionstag <i>auf dem Maisäß Manual/Tschagguns</i> |
| MI 11.09. Montafoner Trachtengespräche <i>Stickerkostbarkeiten und ihre Motive</i> | SO 29.09. Faszination Gargellentäl <i>Exkursion mit Friedrich Juen</i> |
| DO 12.09. Zeitreise durch die Silvretta <i>Ausstellungseröffnung</i> | SO 29.09. Tag des Denkmals 2013 <i>„Aus Stein?“</i> |
| FR 13.09. Höhlenforschung an der Weißplatte und der Sulzfluh <i>Vortrag von Alexander Klampfer und Emil Büchel</i> | DI 01.10. „... so schlage in an grindt“ <i>Buchpräsentation mit Dr. Georg Neuhauser</i> |
| SA 14.09. Auf den Spuren des Höhlenbären <i>Exkursion in die Apollohöhle, der längsten Höhle im Rätikon</i> | MI 02.10. „Silberer und Walliser“ <i>Ausstellungseröffnung</i> |
| SA 14.09. Alpabtrieb <i>Latschätz, Spora, Tilisuna</i> | DO 03.10. Heimatabend <i>mit der heimatshuttle.band</i> |
| SA 14.09. 60-Jahr-Jubiläum Trachtengruppe Vandans <i>Festmesse und Jubiläumsabend</i> | F4./S5.10. Tagung „Schatzkiste oder Rumpelkammer?“ <i>Kulturgüter nachhaltig lagern und Sammlungen weiter entwickeln.</i> |
| SO 15.09. Auf der Flucht: Gargellen – Sarolta – Schweiz <i>Interaktives Theater mit geführter Wanderung</i> | SA 05.10. Buratag mit Suram Kees & Montafoner Steinschafen <i>Einführung von Dr. Peter Melichar</i> |
| MO 16.09. Montafoner Montagggespräch <i>Mario von Cranach</i> | SA 05.10. ORF – Lange Nacht der Museen 2013 <i>Nächtliche Streifzüge durch die Montafoner Museen</i> |

Montafoner Kulturoffensive septimo

„Kommen| Gehen| Bleiben“ lautet das Motto vom 1. September bis 5. Oktober im Montafon

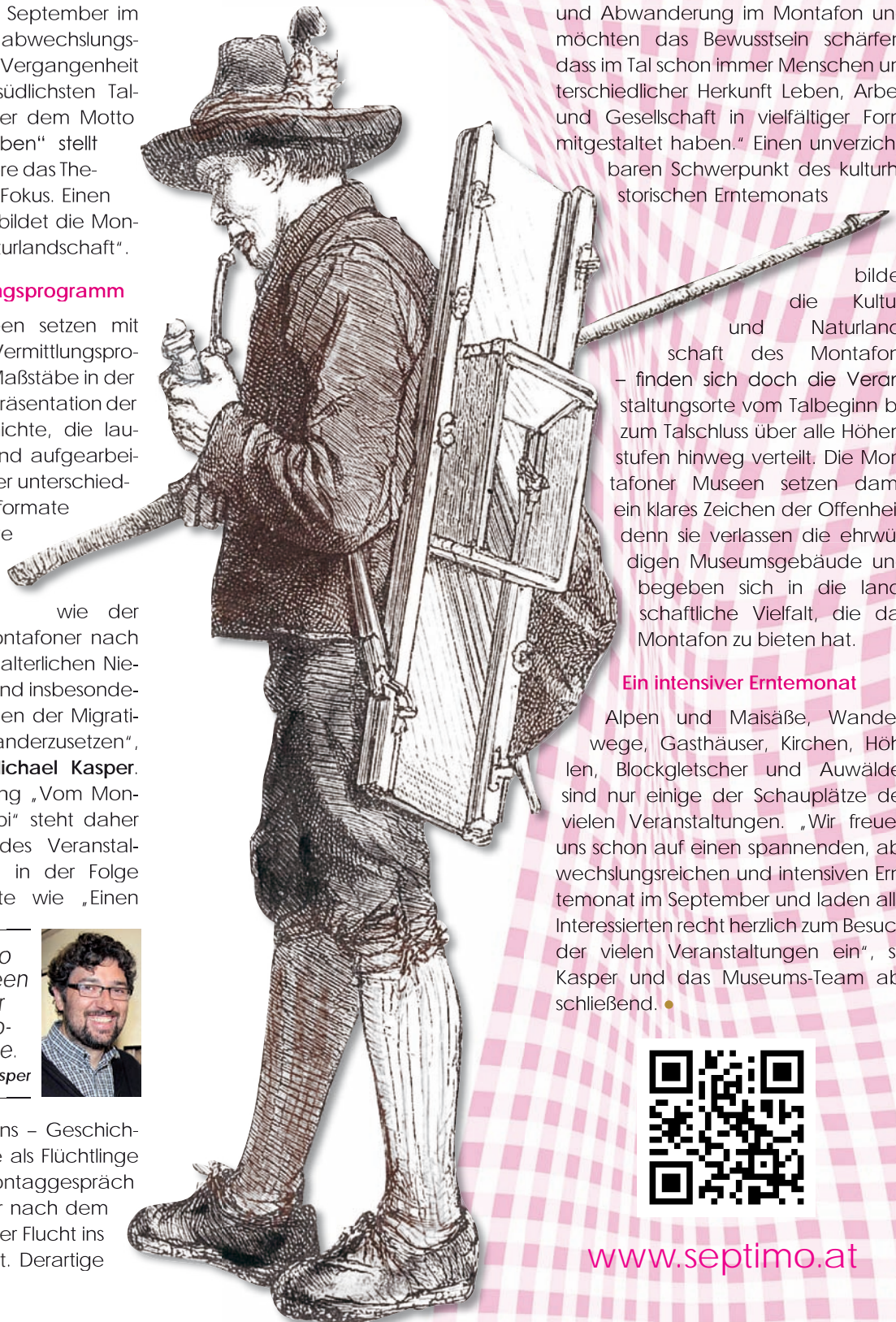
Montafon. Zum dritten Mal in Folge wird der September im Montafon zum Kulturmonat. Vom 1. September bis zum 5. Oktober bieten die Montafoner Museen bei der diesjährigen Kulturoffensive „septimo – September im Montafon“ wieder ein abwechslungsreiches Programm zur Vergangenheit und Gegenwart der südlichsten Tal-schaft Vorarlbergs. Unter dem Motto „Kommen| Gehen| Bleiben“ stellt der septimo insbesondere das Thema „Migration“ in den Fokus. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Montafoner „Kultur- und Naturlandschaft“.

Einzigtages Vermittlungsprogramm

Die Montafoner Museen setzen mit dem einzigartigen Vermittlungsprogramm septimo neue Maßstäbe in der besucherfreundlichen Präsentation der regionalen Kulturgeschichte, die laufend weiter erforscht und aufgearbeitet wird. „Im Rahmen der unterschiedlichen Veranstaltungsformate werden verschiedenste Altersgruppen angesprochen und eingeladen, sich mit Themen wie der Auswanderung der Montafoner nach Amerika, der spätmittelalterlichen Niederlassung der Walsen und insbesondere jüngeren Phänomenen der Migration im Montafon auseinanderzusetzen“, so Museumsdirektor **Michael Kasper**. Die Ausstellungseröffnung „Vom Montafon an den Mississippi“ steht daher bewusst am Beginn des Veranstaltungsreigens und wird in der Folge durch Programmpunkte wie „Einen

Themen rund um das Kommen, Gehen und Bleiben haben wohl Signalcharakter für die Ausrichtung eines „Heimatschutzvereins“ im 21. Jahrhundert. „Sie

zeigen auf, dass Migration nicht nur ein Phänomen der Gegenwart, sondern Teil der Menschheitsgeschichte ist“, so Kasper weiter. „Sie geben Einblicke in die lange Geschichte von Zu- und Abwanderung im Montafon und möchten das Bewusstsein schärfen, dass im Tal schon immer Menschen unterschiedlicher Herkunft Leben, Arbeit und Gesellschaft in vielfältiger Form mitgestaltet haben.“ Einen unverzichtbaren Schwerpunkt des kulturhistorischen Erntemonats



bildet die Kultur- und Naturlandschaft des Montafons – finden sich doch die Veranstaltungsorte vom Talbeginn bis zum Talschluss über alle Höhenstufen hinweg verteilt. Die Montafoner Museen setzen damit ein klares Zeichen der Offenheit, denn sie verlassen die ehrwürdigen Museumsgebäude und begeben sich in die landschaftliche Vielfalt, die das Montafon zu bieten hat.

Ein intensiver Erntemonat

Alpen und Maisäße, Wanderwege, Gasthäuser, Kirchen, Höhlen, Blockgletscher und Auwälder sind nur einige der Schauplätze der vielen Veranstaltungen. „Wir freuen uns schon auf einen spannenden, abwechslungsreichen und intensiven Erntemonat im September und laden alle Interessierten recht herzlich zum Besuch der vielen Veranstaltungen ein“, so Kasper und das Museums-Team abschließend. ●

/// Mit dem septimo setzen die Museen neue Maßstäbe in der Präsentation der regionalen Kulturgeschichte.
Michael Kasper



Ausweis vom FC Schruns – Geschichten von Menschen, die als Flüchtlinge kamen“ oder das Montaggespräch mit **Mario Cranach**, der nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Flucht ins Montafon kam, ergänzt. Derartige



www.septimo.at

Montafon.TV



Werbung auf Montafon.TV zahlt sich immer aus!
Schon ab Euro 70,- pro Woche! Infos unter 0664-8106300

Alle Beiträge finden Sie auch im
Internet unter www.montafon.tv



Ihr kompetenter Partner im Montafon! Rundumservice vom Feinsten.

mbs media

- ✓ PC & Notebook
- ✓ Server & Netzwerk
- ✓ Software
- ✓ Gästeinternet
- ✓ Webdesign
- ✓ Fotografie



energie verkehr handel media

mbs

Montafonerbahn Aktiengesellschaft Bahnhofstraße 15 a+b A-6780 Schruns
Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789
www.montafonerbahn.at info@montafonerbahn.at

Montafon gewinnt gleich drei Innovations-Preise

Bregenz/Montafon. Beim Vorarlberger Tourismusforum im Vinomnasaal in Rankweil wurden kürzlich von Vorarlberg Tourismus die Innovationspreise 2013 für die innovativsten Initiativen, Projekte und Unternehmen des Landes vergeben. Einer der sechs Anerkennungspreise ging dabei an die vom Stand Montafon wesentlich geprägte Gauertaler AlpkulTour.



Marion Ebster (Stand Montafon), Martin Tschofen (VIW) und LR Karlheinz Rüdissler (v. l.).

Die Gauertaler AlpkulTour ist ein unkonventioneller Themenweg, der aus einem Leader-Projekt des Standes Montafon hervorgegangen und in Kooperation mit den Vorarlberger Illwerken und Illwerke Tourismus umgesetzt wurde.

AlpkulTour als gewagte Vermittlung

Projektkoordinatorin **Marion Ebster** vom Stand Montafon: „Diese Auszeichnung bestätigt uns darin, dass wir mit dieser spannenden und etwas gewagten Wissensvermittlung über die Region und ihre Besonderheiten genau richtig liegen. Die AlpkulTour ist etwas ganz Besonderes, denn sie ist Bewusstseinsbildung, die Spaß macht, inspiriert und landschaftliche Erlebnisse verspricht.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden für ihren tollen Einsatz und ihre Kreativität und an Vorarlberg Tourismus für diese Anerkennung.“ Auf dem sanierten und leicht begehbaren Wanderwegenetz der Gauertaler AlpkulTour wandert es sich genussvoll und leichtfüßig und es stehen drei Touren in unterschiedlicher Länge zur Auswahl.

Auf diesen Touren regen elf Skulpturen des Montafoner Künstlers **Roland Haas** zum Nachdenken über vergangene und aktuelle Aspekte der Alp- und Mätsäckkultur im Montafon an. Mehr Infos zu diesem Highlight des Sommertourismus im Montafon gibt's online unter www.alpkultour.com im Internet.

Außerdem gingen spektakulärerweise zwei weitere Anerkennungspreise von Vorarlberg Tourismus ins Montafon: Einmal an die Illwerke für die Hüttenkopfbahn, welche als erste Photovoltaikesselbahn der Welt in der vergangenen Wintersaison am Golm in Betrieb gegangen ist und zum Zweiten an Montafon Tourismus für die Vorreiterrolle in Vorarlberg im Bereich E-Bike-Angebote.

Außerdem gingen spektakulärerweise zwei weitere Anerkennungspreise von Vorarlberg Tourismus ins Montafon: Einmal an die Illwerke für die Hüttenkopfbahn, welche als erste Photovoltaikesselbahn der Welt in der vergangenen Wintersaison am Golm in Betrieb gegangen ist und zum Zweiten an Montafon Tourismus für die Vorreiterrolle in Vorarlberg im Bereich E-Bike-Angebote.

bewusstmontafon

Schweizer Bauer Martin Ott zu Gast im Montafon

Montafon. Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Alpenraum in Zukunft? Welche Form der Tierzucht braucht es zum Erhalt der Berglandwirtschaft? Warum wird in 20 Jahren niemand mehr Kraftfutter an Wiederkäuer verfüttern?

Diese und viele weitere Themen wird der bekannte Schweizer Bauer, Ex-Kantonsrat und Autor („Kühe verstehen“) **Martin Ott** bei einem Besuch im Montafon erläutern. Ott ist am Mittwoch, 23. Oktober auf Einladung des Vereins „bewusstmontafon“ zu Gast im Montafon. Ab 19.30 Uhr erwartet die Besucher im Gemeindesaal St. Gallenkirch ein spannender Vortrag über die Zukunft der Landwirtschaft. Zu Beginn des Abends stellt sich außerdem die Initiativen zur Erhaltung und Verbreitung des Montafoner Steinschafes vor und auch dem Montafoner Braunvieh wird ein Beitrag gewidmet.



Umwelt und Geldbeutel schonen

Energiecockpit der Vorarlberger Illwerke hilft bares Geld sparen

Montafon. Energieeffizienz leicht gemacht: Das VKW-Energiecockpit zeigt Unternehmen, Gemeinden und privaten Kunden genau auf, welche Energieträger in welchen Mengen in einem bestimmten Anwendungsbereich eingesetzt werden. Damit gelingt es, Energiefresser frühzeitig zu erkennen und gezielt Energie einzusparen. Mit dem VKW-Energiecockpit behält man die eigene Energiebilanz immer

im Blick. „Durch eine Überwachung der gesamten Energieflüsse im Bereich Strom, Wärme und Wasser können die Kosten im Einzelfall sogar um bis zu zehn

Prozent reduziert werden“, erklärt **Reinhard Moosmann**, Produktmanager des neuen Energiemanagementsystems der VKW. Die Energiemanagementsoftware ist gemeinsam mit Experten für den Einsatz in Vorarlberg entwickelt worden. Zu den ersten Kunden des Energiecockpits gehören die Bäckerei Ölz, das Hotel Aurora in Lech, die Gemeinden Langenegg, Wolfurt und Götzis sowie mehrere private Haushalte.

Mehr Informationen
VKW-Energiecockpit:
 ► Weitere Infos unter www.vkw.at im Internet

So tickt die Jug

Montafon. Die Jugend im Montafon ist gut aufgestellt. Das zeigt eine groß angelegte Jugendbefragung im Auftrag des Gemeindeverbandes Stand Montafon eindrucksvoll. Alle Montafoner Jugendlichen zwischen zwölf und 18 Jahren wurden dafür befragt. Von den ausgegebenen 1300 Umfragebögen wurden sensationelle 438 Stück ausgefüllt retourniert. „Ein Spitzen-Rücklauf“, so Standes-Jugendkoordinatorin **Monika Valentin**. Ausgewertet und analysiert wurde die Befragung von **Heino Mangeng** im Rahmen seiner Masterarbeit an der Fachhochschule.

Ergebnisse im Überblick

Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Montafoner Jugendbeteiligungstage der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit teilweise überraschenden Ergebnissen. So ist die Einstellung der Jugend zum Tourismus mit 76,8 Prozent mit „sehr gut“ und „gut“ überraschend hoch. Gleichzeitig beklagen sich 38,5 Prozent allerdings über die hohe Verkehrsbelastung durch den Tourismus. „Die Jugend weiß offensichtlich ganz genau, wie wichtig der Tourismus für das Tal ist – aber natürlich sehen sie etwa durch die Verkehrsbelastung auch die negativen Seiten“, kommentiert Standesrepräsentant **Rudi Lerch** die Studie.



Alle Montafoner Jugendlichen zwischen zwölf und 18 Jahren wurden im Auftrag vom Stand befragt. Das Ergebnis zeigt deutlich, dass die Montafoner Jugend sehr engagiert ist und g

Generell zieht sich das Thema Mobilität wie ein roter Faden durch die Umfrage-Ergebnisse und zeigt, dass der Stand Montafon als zuständiger Gemeindeverband beim Öffentlichen Nahverkehr im Montafon weiterhin gefordert sein wird. Unter dem Motto „Miar wenn's wissa“ sollten die Wünsche, Träume, Ideen und

Ängste der jungen Montafoner erforscht werden. Auch hier gilt: Die Ergebnisse stehen für sich. So sieht fast die Hälfte aller Jugendlichen seinen künftigen Lebensmittelpunkt weiterhin in der Talschaft. 18,3 Prozent möchten zudem später wieder in die Heimat zurückkehren. Landflucht ist demnach kein Thema. Mit fast 70 Prozent

Jugendliche auf Augenhöhe mit Politiker & Entscheidungs

Schruns. Zahlreiche Besucher waren bei der Umfrage-Präsentation und dem Jugendbeteiligungstag im Schrunser Sternensaal mit dabei. Neben etwa 20 Jugendlichen aus der ganzen Talschaft erarbeiteten die Bürgermeister

Rudi Lerch, Karl Hueber, Herbert Bitschnau sowie **Burkhard Wachter, Thomas Zudrell, Martin Netzer, Lothar Ladner** sowie **Ewald Tschanhenz, Martin Vallaster** und die Vizebürgermeisterinnen **Heike Ladurner** und **Anita Dönz** sowie

Michael Zimmermann, Dagmar Braun und Standessekretär **Bernhard Maier** sowie **Gebi Schoder** von der mbs die wichtigsten Themen mit den Jugendlichen. Auch zahlreiche Vereins- und Gemeindevertreter aus vielen

Montafoner Gemei aktiv mit dabei un sich ganz den Wünc liegen der Jugend. **Greti Schmid** zeigte gagement der Juge mehr als beeindruck

Auch LR Greti Schmid war beim Besuch im Montafon vom Engagement der Jugend begeistert.



Heike Ladurner und Bgm. Martin Netzer.



Gut gelaunt: Jugendkoordinatorin Monika Valentin & Heino Mangeng.



Angeregte Diskus beim großen Juge

Stand im Montafon



nd Montafon zu verschiedenen Themen genau weiß, was sie will . . .

mehr Chancen. Diese Sorgen wurden in der Talschaft längst erkannt. Schon im kommenden Herbst wird die Jugendkoordination des Standes gemeinsam mit der WIGE Montafon eine Lehrlings-Börse auf die Beine stellen.

Erste Verbesserungen auf dem Tisch

Auch in der Kommunikation der einzelnen Gemeinden zur Jugend gibt es Verbesserungspotential. So fühlen sich nur etwa 18 Prozent aller Jungen von ihrer Gemeinde ernst genommen. 81,5 Prozent aller Jugendlichen wünschen sich mehr Mitbestimmung und würden sich auf Gemeindeebene für ein Thema einsetzen. Hier konnte beim Jugendbeteiligungstag bereits ein wichtiger Erfolg verbucht werden. So gibt es Gespräche, dass künftig jugendliche Ansprechpersonen von den Bürgermeistern bei relevanten Themen

in die Gemeindevertretung eingeladen werden. Außerdem lässt Landesrätin **Grete Schmid** die aktive Kommunikation zur Jugend im Landesjugendbeirat prüfen. „Jetzt gilt es, die notwendigen Schritte aus der Umfrage zu ziehen“, so Ständesrepräsentant Rudi Lerch. „Einiges davon wurde ja bereits beim Jugendbeteiligungstag konkret angesprochen.“ Der Stand und die Gemeinden würden die Anliegen der Jugend jedenfalls sehr ernst nehmen und sich auch künftig im Jugendbereich stark engagieren. Die Umfrage-Ergebnisse stehen auf www.standmontafon.at zum Download bereit. ●



Die Mobilität ist ein zentrales Jugend-Thema.

stehen die Jugendlichen ihrem Leben im Montafon mehr als positiv gegenüber und haben ein „sehr“ und „eher positives“ Zukunftsgefühl. „Das freut uns natürlich sehr“, so Lerch weiter. Natürlich gibt es auch Kritik-Punkte, wie beispielsweise die Lehrstellen-Situation in der Talschaft. Hier wünschen sich die Jugendlichen



Martin Vallaster im Gespräch mit der Jugend.



Engagiert: Bgm. Herbert Bitschnau beim Jugendbeteiligungstag.



Standeschef Rudi Lerch und Peter Both (r.).

Träger

nden waren widmeten chen und An-Landesrätin sich vom End ebenfalls t. ●



Die Anliegen der Jugend werden gehört.

Anliegen der Jugend werden ernst genommen

Montafon. Nach der Präsentation der Umfrage haben viele Jugendliche aus dem ganzen Montafon im Rahmen des Jugendbeteiligungstages bei einem Workshop mit **Anja Sagara Ritter** und **Birgitt Fiel** einige wichtige Themen erarbeitet und im Anschluss bei einem Ideencafé mit den anwesenden Bürgermeistern, Gemeinde- und Vereinsvertreter diskutiert.

Skaterplatz soll reaktiviert werden

Dabei ging es unter anderem um den Nachtexpress und die Taxibons, eine Downhillstrecke sowie die Notwendigkeit nach Freiräumen für die Jugend – auch in der Natur. Erste Erfolge können bereits vermeldet werden. „Der desolate Skaterplatz in Vandans

soll auf Wunsch der Jugend gemeinsam mit der Gemeinde reaktiviert werden“, so Bgm. **Burkhard Wächter**. In Gaschurn wird der Skaterplatz-Wunsch laut Gemeindechef **Martin Netzer** in das Jugend- und Freiraumkonzept eingearbeitet. Damit können bereits erste Anliegen unbürokratisch und rasch auf Schiene gebracht werden. „Verantwortung zu übernehmen heißt auch dementsprechend zu handeln“, so Ständesrepräsentant **Rudi Lerch** abschließend. ●



sionen ndtag.



Bmg. Ewald Tschanhenz, Gebi Schoder und Bgm. Lothar Ladner (v. l.).

Das Infomagazin für das Montafon

„Do STAND i
drof.“

Nächste Ausgabe
Winter 2013



DIE BESTEN FORSTARBEITER DES LANDES. Die besten Forstfacharbeiter des Landes kommen aus dem Montafon. Bei den 30. Landesmeisterschaften in Au setzte sich **Josef Bitschnau** aus Bartholomäberg (leider nicht auf dem Foto) vor seinem Schwager **Herwig Erhard** (m.) aus Silbertal durch. Herwig Erhard ist seit vielen Jahren ein wertvolles Team-Mitglied vom Stand Montafon Forstfonds und hat bereits mehrfach Landes-, Staats- und Weltmeistertitel errungen. Über 100 Teilnehmer waren bei der diesjährigen Landesmeisterschaft im Einsatz, dabei konnten auch die beiden jungen Forstarbeiter **Roman Kraft** (l.) und **Mathias Salzgeber** (r.) vom Stand Montafon Forstfonds erfolgreich aufzeigen. • Foto: Toni Meznar



Einfach gut informiert...

Montafoner
STANDpunkt.



www.stand-montafon.at
Alle Ausgaben vom Montafoner STANDpunkt. online lesen

1. Montafoner Gipfeltreffen

Internationale Tagung vom 7. bis 11. Oktober – Experten-Vorträge sind öffentlich zugänglich

Montafon. Das Montafon wird wieder zum Treffpunkt internationaler Forscher und Wissenschaftler. Die Tagung „1. Montafoner Gipfeltreffen“ vom 7. bis 11. Oktober beschäftigt sich mit der seit jeher bestehenden Faszination der Menschen zu Gebirgsketten und hohen Bergen. Unter anderem wird Wissenschaftsminister **Karlzheinz Töchterle** bei der Tagung im Montafon erwartet. Die Organisatoren – **Michael Kasper** (Montafoner Museen), **Andreas Rudigier** (vorarlberg museum) sowie **Robert Rollinger** (Universität Innsbruck) und **Martin Korenjak** (Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien) – sind

seit Wochen mit der Vorbereitung der Tagung beschäftigt und freuen sich auf einen bis dahin nicht gekannten und ebenso breiten wie tiefen Blick von international renommierten Experten, welche in 28 spannenden Vorträgen das Phänomen der Naturbeziehung unter einer universalhistorischen Perspektive erläutern.

Tagung ist öffentlich zugänglich

Denn Gebirge, Gebirgsketten und hohe Berge üben seit jeher eine besondere Faszination auf den Menschen aus. Dies wird bereits aus Schriftzeugnissen der frühen Hochkulturen Vorderasiens vor mehr als 4000 Jahren deutlich, wo Berg und Gebirge ganz unterschiedliche Reaktionen hervorrufen können. Diese können sowohl positiv als auch negativ

beladen sein. Berge können als Göttersitze und als Synonyme für Tempel und Stadt figurieren. Sie können als Sinnbilder naturbelassener Garten- und Naturlandschaften begegnen, die man als Kulissen und Erholungsräume in die Palastlandschaften der expandierenden Großstädte zu integrieren versucht. Sie können aber auch als Ursprungsgebiet zivilisationsfremder Gefahren und Bedrohungen angesehen werden, die es zu überwinden und zu bewältigen gilt. Die internationale Tagung „1. Montafoner Gipfeltreffen“ geht vom 7. bis 11. Oktober im Montafon über die Bühne. Die Tagung findet im Sternensaal in Schruns statt und ist öffentlich zugänglich. Eröffnet wird das Gipfeltreffen am 7. Oktober, um 18 Uhr. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Vorträgen sowie den offiziellen Veranstaltungsfolder zum „1. Montafoner Gipfeltreffen“ gibt's natürlich auch online – unter www.montafoner-gipfeltreffen.at im Internet. ●

Montafoner Gipfeltreffen

Neues Leben im Bergbaumuseum Silbertal

Silbertal. Festtag für die Montafoner Museen – nach einjähriger Pause wurde kürzlich das neu konzipierte Bergbaumuseum im Silbertal wiederöffnet. Der inhaltliche Schwerpunkt des Museums liegt im lokal stark verwurzelten Montafoner Bergbau des 15. und 16. Jahrhunderts und ist somit eine ideale Ergänzung zum Silberpfad und zur Silberspielwelt am Kristberg sowie

zum historischen Bergwerk am Bartholomäberg. Spannende archäologische Funde, historische Schriftquellen und beeindruckende Abbildungen lassen die Besucher in eine längst vergangene, mit Mythen und Sagen gespickte Welt eintauchen. Das Silbertaler Bergbaumuseum ist ein herausragendes Beispiel für familienfreundliche Museumspädagogik. Sowohl Kindern

als auch Erwachsenen ist es in der von **Sarah Leib** und **Georg Neuhauser** kuratierten Ausstellung möglich, die spannende Welt des Bergbaus zu erleben und hautnah bergmännische Lebensweisen kennenzulernen.

Weitere Infos zu den Museen im Web

Museums-Direktor **Michael Kasper** konnte mit seinem Mitarbeiter-Team zahlreiche Gäste bei der Wiedereröffnung begrüßen. Darunter Hausherr Bürgermeister **Thomas Zudrell**, **Klaus Öggl** von der Uni Innsbruck, Historiker **Manfred Tschalkner** und **Heinz Hundertpfund**. Die spannende Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos zu den Montafoner Museen gibt's online unter www.montafoner-museen.at im Internet. ●



Georg Neuhauser, Sarah Leib und Michael Kasper (v. l.).

Kulturfestival



Der Montafoner Sommer 2013 ist Geschichte – zurück bleiben unvergessliche Erinnerungen an ein kitschig-kultiges Kultur-Highlight der

Kitschig-kultiges Kultur-Highlight

Montafoner Sommer zieht positive Bilanz – 2014 steht unter dem Motto „MUSIK – VOLK – MUSIK“

Montafon. Kultureller Hochgenuss im Montafon – wieder einmal hat das vom Gemeindeverband Stand Montafon finanzierte Kulturfestival Montafoner Sommer tausende Zuschauer in die Talschaft gelockt. Unter dem Motto „Kitsch & Kult“ präsentierte Festivalleiter **Nikolaus Netzer** mit seinem Team rund

um **Susanne Juen-Aczel** im vergangenen Sommer wieder ein kultiges „k&k“-Programm mit vielen Highlights. Die Konzerte und Veranstaltungen des Montafoner Sommers haben sich in diesem Jahr ganz ungeniert zwischen Habsburgerseeligkeit und Heurigencharme bewegt.

Gaby Schumann wurden bei „Musik am Platz“ an jedem Festivaltag an einem anderen Ort in der Talschaft live aufgespielt. Auch die Wiltener Sängerknaben und die Tiroler Kaiserjäger sorgten beim heurigen Montafoner Sommer für einen regen Besucher-



Kitsch & Kult begeisterte

Versehen mit einer ordentlichen Prise Balkan-Pfiffigkeit: entsprechend kitschig wurde von Nikolaus Netzer das kultige Programm erstellt. Neben einer tierischen Eröffnung mit barocken Klängen vom MoSo-Festivalorchester Camerata Argentea unter Dirigent **Thomas Platzgummer** und einer Show mit Friesenpferden von



Dirigent **Thomas Platzgummer** (l.) und sein Team beim Foto-Shooting.



Extraklasse. Im Jahr 2014 lautet das MoSo-Motto: „VOLK – MUSIK – VOLK“.

an Sturm. In der Kulturbühne gab die Wiener Tschuschenkapelle ein vielumjubeltes Live-Konzert mit einem stimmigen „k&k“-Programm und im Stall vom Gasthaus Löwen in Tschagguns zeigte das Symphonische Schrammelquintett sein Können.

Viele Highlights beim MoSo 2013

Weitere Highlights des Kulturfestivals: Die Wirtshaus-Oper „Heimatlos“ von Reinhard P. Gruber und Anton Prestele sowie der Festabend „Wien bleibt Wien – Johann Strauß und Freunde“ mit dem

Orchester des Musiktheaters Vorarlberg in der Rätikonhalle Vandans.

MoSo in der ganzen Talschaft

Von der „Madrisa“ in Gargellen bis zum Vitalhotel Felbermayer, vom „Bärger Lädli“ bis zur Bäckerei in St. Anton, vom Gemeindesaal Silbertal bis zum Stall in Tschagguns, von der Kulturbühne Schruns bis zum Bündtahof in Vandans: „Es wurden wieder zahlreiche Orte unseres schönen Tales kitschig-kultig bespielt und so ins Zentrum der kulturellen Betrachtung gerückt“, so

Festival-Macher Nikolaus Netzer. „Orte, gepaart mit Musikveranstaltungen, die oft nicht nur für die einheimische Bevölkerung Überraschendes bereithalten, sondern auch immer mehr von ausländischen Gästen besucht und geschätzt werden.“

Positive Bilanz & Ausblick auf 2014

„Wir ziehen eine mehr als positive Bilanz“, freut sich Nikolaus Netzer nach dem diesjährigen Montafoner Sommer. Rund 4.500 Interessierte sind der Einla-

Wir sagen danke und freuen uns schon auf den Montafoner Sommer 2014!

Nikolaus Netzer, Festivalleiter



derung gefolgt und haben sich in zehn Tagen und 22 Veranstaltungen mit der Frage beschäftigt, ob es nun Kult oder Kitsch ist, Sängerknaben zu lauschen oder zum Radetzky-Marsch zu klatschen oder den musikalischen Wurzeln der „Wiener Tschuschenkapelle“ sozusagen als Reise durch das ehemalige Kaiserreich Österreich nachzuspüren.

Während die vielen Highlights vom Montafoner Sommern noch kräftig nachhallen, geht's für Nikolaus Netzer und Susanne Juen-Aczel bereits an die Planungen fürs nächste Jahr. Der Montafoner Sommer 2014 findet vom 27. Juni bis 6.

Juli statt und steht unter dem Motto „VOLK – MUSIK – VOLK“ und sorgt garantiert wieder für viele kulturelle Überraschungen. ●



Gaby Schumann begeistert mit ihren Pferden.



Raphaela Rudigier im Talk mit Nikolaus Netzer.



Susanne Juen-Aczel (r.) mit ihrem Team vom Montafoner Sommer.



Natürlich war Montafon TV live vor Ort dabei.

Begeisterte MoSo-Gäste: Bgm. Ewald Tschanhenz und Landesrat Harald Sonderegger (r.).



Way of Life!

Nur für kurze Zeit: Swift 4x4 Limited Edition



Schon ab € 16.990,-

Inkl. LED-Tagfahrlicht, Tempomat, Nebelscheinwerfer, Außenspiegel mit integrierten Blinkern, 16"-Alufelgen, verdunkelte Heckscheiben sowie „Limited Edition“ Kühlergrill, Lederlenkrad, Schalthebel und Sitzbezüge u.v.m.
CO₂-Emission: 126 g/km, Verbrauch kombiniert: 5,5 l/km

 **Scheider**...Ihr Partner im Montafon!

A-6780 Schruns-Gantschier, Tel. 05556 / 77712

 **Oberlandgarage**

A-6706 Bürs, Tel. 05552 / 67660



Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. 20% MwSt. & NOVA sowie inkl. der Maximalbeträge § 6a NOVAG - Ökologisierungsgesetz. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.

Neuer Chef für Montafoner Gericht

Richter Thomas Walter offiziell zum neuen Vorsteher des Montafoner Bezirksgerichts ernannt

Schruns. Festakt im Bezirksgericht Montafon. Richter **Thomas Walter** wurde jetzt auch offiziell zum neuen Vorsteher des Bezirksgerichts ernannt. In einem kleinen Festakt wurde das Dekret kürzlich verliehen. Damit ist das Gericht im Montafon für die Zukunft gerüstet.

Kleiner Festakt

Thomas Walter leitete das Gericht in Karenzvertretung zwei Jahre lang. Die bisherige Vorsteherin **Sabine Walter** (nicht verwandt) hat sich bei ihrer Berufsrückkehr für ein anderes Gericht entschieden. Damit hat Thomas Walter jetzt auch ganz offiziell die neue Funktion im Montafon übernommen. Neben Oberlandesgerichts-Präsident **Walter Pilgermaier**, Landesgerichts-Chef **Heinz Bildstein** sowie

Richtervertreterin **Yvonne Summer** und Chef-Staatsanwalt **Wilfried Siegele** waren die Bürgermeister **Karl Hueber**, Tho-

Noch vor etwa eineinhalb Jahren haben sich die Montafoner Bürgermeister gemeinsam mit der Bevölkerung erfolgreich gegen die angeordnete Schließung des Gerichts im Herzen von Schruns gestemmt. Zumal das Team rund um Thomas Walter eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung ist.

Wichtige Anlaufstelle

Sei es für die Einholung kostenloser Rechtsauskünfte, bei Zivilgerichtssachen oder Grundbuchangelegenheiten. Das Bezirksgericht Montafon in Schruns hat übrigens eine sehr lange Tradition, zurückreichend bis zur Landschreiberei Montafon (1774) und ab dem Jahr 1779 als Landgericht Montafon. Seit 1920 ist der Gerichtsstandort Montafon auch in der Bundesverfassung verankert. ●



Thomas Walter (2. v. l.) wurde jetzt auch offizielle zum neuen Vorsteher des Bezirksgerichts im Montafon ernannt.

mas **Zudrell** sowie **Martin Vallaster** und der stv. Ständesrepräsentant Bürgermeister **Ewald Tschanz** beim Festakt mit dabei.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Montafon/Prättigau. Mit einer ausführlichen Broschüre mit Wanderangeboten im Rätikon und mit einem Schüleraustausch zum Thema „Maisäßlandschaften“ wurde das gemeinsame Interreg-Projekt des Standes Montafon und des Regionalverbands Pro Prättigau jetzt erfolgreich abgeschlossen.

Rätikon touristisch nutzen

Der Schwerpunkt dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit lag auf der besseren Nutzung des touristischen Potenzials des Rätikons. In Teilprojekten wurde zudem die gemeinsame Kulturlandschaft in der weitläufigen Maisäß- und Alpenlandschaft des Gebirgszugs thematisiert, welche

Grundlage für einen funktionierenden Tourismus ist. Das Wanderangebot wurde – wie das vor einem Jahr lancierte Projekt „Auf Schmugglerpfaden“ – unter der Leitung des Touristikers **Peter Haimayer** – erarbeitet. Tourismusverantwortliche, Bergbahnen und Hoteliers von beiden Seiten des Rätikons wollten mit den attraktiven Angeboten mehr Sommergäste locken, gleichzeitig konnten sie über das Interreg-Projekt wertvolle Kontakte knüpfen. Auf ein gemeinsames Problembewusstsein zielte der zweite Schwerpunkt „Raumplanung und Kulturlandschaft“ ab. Aufgrund des strukturellen und gesellschaftlichen Wandels werden viele Maisäße und Ställe im Prättigau

Mehr Informationen

► Detaillierte Informationen zum Projekthalt, den Zielen und Ergebnissen finden Sie unter: <http://stand-montafon.at/stand/projekte/begegnungen>

und im Montafon nicht mehr für ihren ursprünglichen Zweck benötigt, umso dringender ist die Frage des Umgangs mit den Gebäuden und mit den umliegenden Flächen.

Zusammenarbeit erhalten

Das Projekt „Prättigau/Montafon – grenzenlos in die Zukunft“ wurde im Rahmen des Interreg-Programms „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ von der EU, den beteiligten Ländern und von den Regionen finanziert. Der Kostenrahmen betrug 150.000 Euro über drei Jahre mit einem Fördersatz von 60 Prozent. Aufgrund der ausgezeichneten Erfahrungen sind sowohl die Verantwortlichen im Prättigau als auch im Montafon sehr an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert. ●

Aktuelle News



Selbstporträt von Hannes Bertle.

Der Künstler Hannes Bertle

Der international bekannte Montafoner Künstler **Hannes Bertle** (* 22. Juni 1910 in München † 28. Dezember 1978 in Schruns) studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München. Er fand nach dem Krieg seinen Weg von seinem Geburtsort München in die Heimat seiner Vorfahren nach Schruns in Vorarlberg. Der ursprünglich der Abstraktion zugetane Maler verdiente sich seinen Lebensunterhalt später als Restaurator und Porträtmaler. Bertle stammt aus der wohl bekanntesten Künstlerfamilie des Montafons. So wirkten bereits sein Urgroßvater **Josef Anton**, sein Großvater **Jakob** und sein Vater **Hans** als bekannte Maler. ●

Bertle-Kreuzweg bleibt dem Montafon erhalten

Montafon. Ein bedeutendes Kunstwerk aus dem Montafon bleibt der Öffentlichkeit erhalten. Der Gemeindeverband Stand Montafon hat gemeinsam mit Sponsoren den Kreuzweg des bedeutenden Künstlers **Hannes Bertle** angekauft. Jetzt wurde der neue Infolder zum Kreuzweg präsentiert.

Gemeinsame Aktion

Die 14 Stationen des Kreuzweges zählen zu den Hauptwerken des Montafoner Künstlers Hannes Bertle (22. Juni 1910 bis 28. Dezember 1978). 1958 für die Valduna-Kapelle in Rankweil geschaffen, wurde der Kreuzweg nach einer Reno-

vierung der Kapelle 1979 abgehängt und von Bertle's Witwe **Irmgard** zurückgekauft. Damit dieses bedeutende Werk wieder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, wurde der Kreuzweg im Jahr 2011 vom Gemeindeverband Stand Montafon mit Sponsorenbeiträgen der Vorarlberger Illwerke, der Raiffeisenbank Montafon, der Sparkasse Bludenz, der Volksbank Schruns sowie mit Förderungen durch das Land Vorarlberg angekauft. „Damit ist es gelungen, ein bedeutendes Kunstwerk eines einheimischen Künstlers langfristig für die Talschaft zu sichern und wieder öffentlich zugänglich zu machen“,



Der Stand Montafon hat gemeinsam mit Sponsoren den Kreuzweg von Hannes Bertle angekauft – dadurch bleibt dieses Kulturgut der Talschaft erhalten.

Buratag mit Prämierung vom besten Sura Kees im Montafon

Schruns. Auch in diesem Jahr steht das Montafoner Leitprodukt „Sura Kees“ Anfang Oktober wieder im Mittelpunkt in der Talschaft Montafon. Die WiGe Schruns-Tschagguns veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem vom Stand Montafon finanzierten Verein „bewusstmontafon“ und dem Viehzuchtverein Schruns am Samstag, 5. Oktober 2013, von 9 bis 16 Uhr, den großen Montafoner Buratag mit Sura-Kees-Prämierung und Viehausstellung in Schruns.



Die Montafoner Schanzen können bei Baustellenbesichtigungen live erlebt werden.

Besichtigung der

Beim Großprojekt „Montafoner Schanzen“ laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Die imposante Baustelle im Tschagguner Ortsteil ist von weit her sichtbar und sorgt vielerorts für staunende Blicke. Alle 14-Tage finden jeweils am Freitag geführte Baustellenbesichtigungen statt. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr bei den Baucontainern gegenüber der Baustelle direkt an der Zelfenstraße. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die nächste of-

so Landesrepräsentant **Rudi Lerch** bei der Präsentation der neuen Infobroschüre. Der Kreuzweg ist übrigens derzeit in der Tschaggunser Pfarrkirche ausgestellt und soll in Zukunft auch in den anderen Standes-Gemeinden der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Info-Flyer auf www.stand-montafon.at

Bei der feierlichen Präsentation im kleinen Rahmen mit anschließender Agape konnte Rudi Lerch neben Aufsichtsratschef **Ludwig Summer** (Illwerke vkw) auch Sponsoren-Vertreter wie **Günter Fäßler** (Raiba) und **Wolfgang Eichler** (Sparkasse) begrüßen. Genauso wie Pfarrer **Peter Bitschnau**, Architekt **Franz Vonier**, die Museums-Direktoren **Andreas Rudigier** (vorarlberg museum) und **Michael Kasper** (Montafoner Museen), Bürgermeister **Herbert Bitschnau**, Standessekretär **Bernhard Maier**, **Bruno Winkler** und Bertle's Sohn **Klaus Bertle**.



Herbert Bitschnau und Franz Vonier.



Bernhard Maier mit Michael Kasper (r.).



**4, 2, 1
meins!**



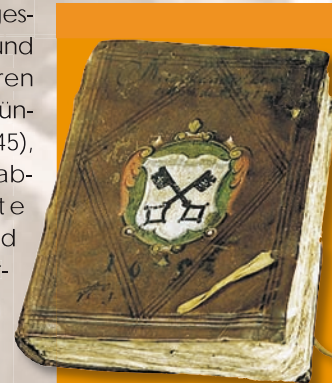
BUCHREIHE ZUR MONTAFONER GESCHICHTE

ERHÄLTlich: WWW.STAND-MONTAFON.AT

Landsbrauch und Vorgesetzte in der Talschaft Montafon

Montafon. Von großer Bedeutung für die Entwicklung der Talschaft Montafon war die Ausbildung der Landstände, die sich nach ersten Ansätzen im 15. Jahrhundert, eigentlich aber erst im 16. Jahrhundert, bildeten. Die drei Städte Bludenz, Bregenz und Feldkirch trafen sich mit den 21 ländlichen Gerichten – darunter das Montafon – zu Landtagen, auf denen vor allem über die Landesverteidigung und über die Steuern beraten wurde. Das Montafon war, obwohl es kein eigenes Gericht hatte, von Anfang an vertreten. Und so wirkte etwa der Tschaggunser Wirt **Kalixt Wintergrün** als Vertreter des Montafons im Jahr 1511 bei der Errichtung einer Landesverteidigungsordnung mit.

war der Vorsteher des Gerichts. So vertrat zumeist eine Mehrzahl von Personen das Tal nach außen: „die eltesten geschwornen und nachpauren von Hofjüngern“ (1545), die „abgesandte ratsfreund und fürgesetzte von den gemeinden“ (1598) oder die „fürgesetzten und geschwornen des tals Montafon“ (1618). Seit dem 17. Jahrhundert setzte sich für diese Spitzenvertreter des Tals der Begriff der „Vorgesetzten“ durch.



Das Recht im Montafon war im sogenannten „Landsbrauch“ geregelt.

Talschaft wurde vielfach vertreten

Intern war das Recht im Montafon im so genannten „Landsbrauch“ von 1545 bzw. 1601 geregelt. Im Unterschied zu den meisten anderen Ständen gab es im Montafon keine eigentliche politische Spitze des Standes, keinen Richter oder Landamann, denn der Bludenzener Untervogt

Montafoner Geschichte: Die Geschichte vom Stand Montafon ist in Band 1, Band 2 und Band 4 nachlesbar – wir präsentieren eine kleine Serie über die Standes-Geschichte mit diversen Auszügen aus allen Talschaftsbüchern. / Teil 2

Montafoner Schanzen

fizielle Baustellen-Führung findet am Freitag, 13. September 2013, statt. Anmeldungen bei Montafon Tourismus am Vortag unter der Telefonnummer +43/5556/72166/31. Gerne können individuelle Baustellenbesichtigungen für Gruppen (Firmen, Abteilungen, Behörden, Vereine, etc.) auch zu anderen Terminen (entweder 11:30 bis 13 Uhr oder ab 18 Uhr) nach Voranmeldung unter der Nummer +43/664/1248149 vereinbart werden.



Geschenksideen aus dem Montafon!

- MONTAFON 1, € 44,-**
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM
Die lebensweltlichen Grundlagen
- MONTAFON 2, € 46,-**
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE
Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters
- MONTAFON 4, € 44,-**
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT
Das lange 20. Jahrhundert.

ERHÄLTlich IM MONTAFON:
Stand Montafon, Museen,
Gemeindeämter, Tourismusbüros,
Buchhandlungen

Information:
Tel: 055 56 721 32, www.stand-montafon.at

Aktuelle News



Lore Schönborn bei der Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens.

Ein bewegtes Leben in einer bewegten Zeit

Montafon. Eleonore Schönborn, Mutter des Wiener Erzbischofes Kardinal **Christoph Schönborn**, ist kürzlich im Landhaus in Bregenz mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich geehrt worden. Das Dekret und die Insignien wurden von Bundesministerin **Claudia Schmied** überreicht.

Seit 1950 im Montafon zu Hause

Vorarlbergs Landeshauptmann **Markus Wallner** sprach bei der Feierstunde von einer gebührenden Anerkennung für eine starke Persönlichkeit. Die rüstige 93-Jährige wurde 1945 aus ihrer Heimat Tschechien vertrieben, lebt seit 1950 im Montafon und hat sich dort in all den Jahren auf vielfältige Weise engagiert und für das Miteinander eingesetzt. ●

Eine Ära ist zu Ende

illwerke vkw-Chef Ludwig Summer im Montafon verabschiedet

Montafon/Bregenz. Nach 35 Jahren – davon 20 Jahre als Vorstand der Illwerke und zwölf Jahre als Vorstand der Vorarlberger Kraftwerke – hat sich **Ludwig Summer** mit Ende Juni aus dem operativen Geschäft von illwerke vkw zurückgezogen. Bei einem Dankesfest wurde Summer im Rodundwerk II in Vandans würdig verabschiedet.

Zahlreiche Gäste sagten Adieu

Zahlreiche Freunde, Weggefährten, Wirtschaftsbosse und Unternehmer aus dem ganzen Land waren bei der Verabschiedung in Vandans mit dabei. Darunter auch eine starke Abordnung aus dem Montafon wie Standesrepräsentant **Rudi Lerch** mit **Greti**, die Bürgermeister **Ewald Tschanhenz** mit Gattin **Barbara**, **Karl Hueber** mit **Sieglinde**, **Thomas Zudrell**, **Herbert Bitschnau** sowie **Martin Netzer**, **Lothar Ladner** mit Gattin **Doris**, Hausherr **Burkhard Wachter** und Alt-Landesrat **Siegi Stemer**. Neben Landeshauptmann **Markus Wallner** und Gattin **Sonja** verabschiedeten

auch die Alt-LH **Herbert Kessler** und **Martin Purtscher** und die LR **Bernadette Mennel** und **Harald Sonderegger** sowie zahlreiche Landtagsabgeordnete den illwerke vkw-Chef. Genauso wie Vorstandskollege **Christof Germann** und Summer-Nachfolger **Helmut Mennel** oder die Gemeindefürsprecher **Mandi Katzenmayer**, **Florian Kasseroller**, **Michael Tinkhauser** und **Helmut Zimmermann**, Militärfürsprecher **Ernst Konzett** und viele weitere Gäste. ●



Reinhard Haller und Johann Vallaster (r.).



T. Zudrell, B. Wachter und L. Ladner (v. l.).



Der langjährige illwerke vkw-Chef Ludwig Summer (3. v. r.) wurde bei einem Dankesfest im Rodundwerk II in Vandans von zahlreichen Gratulanten offiziell verabschiedet.

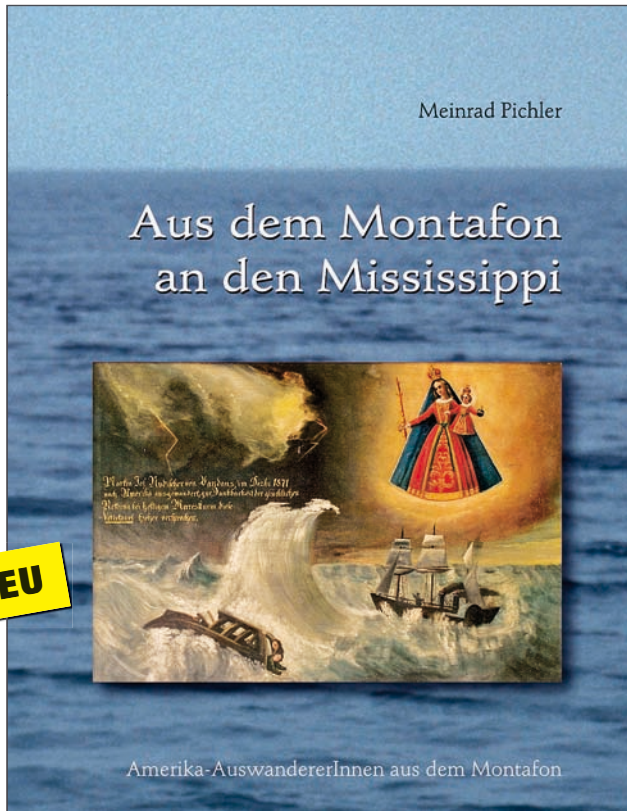
miles & more
MIETWAGEN

www.milesnmore.at

❖ Oberlandgarage Bürs, Tel. +43 (0)5552 / 67660

Tagespreis ab € **25.-**
inkl. 50 km/Tag

Vom Montafon an den Mississippi Amerika-AuswanderInnen aus dem Montafon



Autor Meinrad Pichler, Sonderband 19:

► Viele Montafoner haben im 19. Jahrhundert aus unterschiedlichen Anlässen die gefährvolle Reise in die Neue Welt angetreten. Das Buch erzählt von Einzelschicksalen mit bis dato unveröffentlichten Originaldokumenten.

18,-

Silvretta Historica Zeitreise durch die Silvretta



Mit Beiträgen von Edith Hessenberger, Michael Kasper, Dieter Petras und Martin Rutzinger

► Die Ergebnisse der historisch-geographischen Forschungen im Rahmen des Projekts „Silvretta Historica“ liegen vor und erzählen die wechselvolle Kulturgeschichte einer Gebirgsregion im Herzen der Alpen.

24,-

Erzähl mir von früher Historische Kinderlebenswelten 1

Autorin Edith Hessenberger, Erscheinung 2013, 34 Seiten:

► „Auf der Geißenhut“ thematisiert einen heute unvorstellbaren Kinderalltag: Lukas (9) muss Monate lang täglich in die Berge steigen, um eine Ziegen-Herde zu hüten. Was als idyllisch erscheint, bedeutet für den Buben große Verantwortung und Mühen.



18,-



Montafon LESEBUCH:

► Ausgewählte Text von Michael Kasper und Andreas Rudiger – ein Projekt von Gaul und seiner Unartproduktion.

22,-



Erzählen vom Leben im 20. Jahrhundert:

► Autorin Edith Hessenberger hat die Geschichten von 67 Montafonern zusammengefasst.

34,90



Die Via Valtellina Montafon

► Friedrich Juen, Michael Kasper; Kulturlandschaftsführer mit vielen Geschichten zur Via Valtellina.

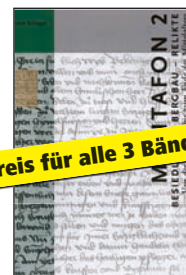
9,-



Montafon Band 1: Mensch-Geschichte-Naturraum

► Der Band 1 widmet sich den lebensweltlichen Grundlagen im Montafon.

44,-



Montafon Band 2: Besiedlung-Bergbau-Relikte

► Band 2 enthält eine historische Gesamtschau des Tales und seiner nahen Umgebung.

46,-



Montafon Band 4: Bevölkerung-Wirtschaft

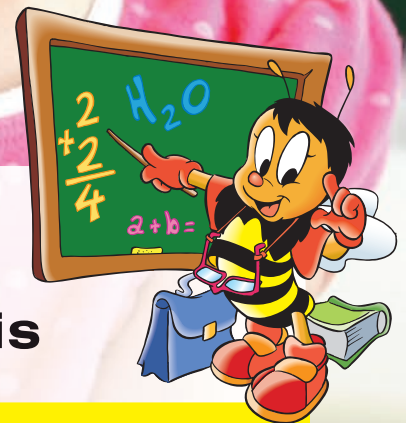
► Band 4 widmet sich der Bevölkerungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

44,-

Kombipreis für alle 3 Bände: 111 Euro



Schülerunfall-Versicherung für Ihre Erstklässler gratis



Super-Schutz für alle Schulanfänger kostenlos! Die Raiffeisen Bank im Montafon zahlt auch dieses Jahr wieder die gesamte Versicherungs-Prämie für Ihre Erstklässler.

Ihr Kind ist abgesichert bei: Unfallinvalidität ab 1%, Unfallkosten-Erstattung, Hubschrauberbergung und Unfalltod. Die Versicherung ist gültig bei Schul- und Freizeitunfällen und auch in den Sommerferien. Es entstehen für Sie keine Kosten und keine Vertragsbindung.

**Jetzt kostenlos in Ihrer Raiffeisen Bank im Montafon anmelden!
Gültig bis 31. Oktober 2013.**

PS: Den gefüllten SUMSI-Rucksack zum Schulanfang gibt's für alle Erstklässler gratis beim Besuch des Raiffeisen Club-Betreuers in der Schule!